

Protokoll vom AK Z'samm lem

vom 28.7.2010, 19.30 Uhr bis 21.40 Uhr, Pfarrhof Benediktbeuern

Ziel: Leitbild-Formulierung

Anwesend waren: Frank Wedekind, Hubertus Klingebiel, Ignaz Dreyer, Mariele Wolf, Ingrid Hauptmann, Peter Stächelin, Walter Seibold, Roswitha Hofer, Theresa Millenet, - erstmals dabei: Erika Nebert, Else Düsterhöft, Wiltrud Albert.- Herr Goller vom Amt für ländliche Entwicklung hatte sich entschuldigt.

Vorstellrunde, denn es waren wieder neue Personen dabei.

Überblick und Zielvorgabe:

Das Protokoll der AK Sitzung 15.Juli 10 mit der Zusammenfassung der Stärken und Schwächen – Aufstellung des Bürgerforums am 29. Juni und deren Analyse war vorab per Mail versandt worden und lag vor. Die Internet-Adressen der Gemeinden Saulgrub und Münsing mit formulierten Leitbildern waren darin genannt..

Nun sollten wir ein Leitbild für den AK Z'samm lem in Benediktbeuern formulieren. Am 21. Sept. werden sich die Sprecher der 5 AKs der Dorfentwicklung treffen um die Leitbilder gegenseitig vorzustellen und am 7. Okt. wird eine Gemeinderat-Sitzung sich mit den Leitbildern beschäftigen.

Für **Leitbild-Formulierungen** waren Vorschläge von Mariele Wolf und Roswitha Hofer vorbereitet. Den **Vorschlag von M. Wolf** nahmen wir als Grundlage. Wir arbeiteten ihn gemeinsam durch, feilten an Formulierungen, ordneten, ergänzten, präzisierten, wo nötig. Es ging darum, die Situation zu beschreiben, dann Verbesserungsmöglichkeiten und deren Begründung zu formulieren, ohne konkrete Maßnahmen zu nennen..

Das Ergebnis des Leitbildes liegt als Anlage bei.

Diskussions-Schwerpunkte, die nicht im Leitbild konkret genannt sind, seien hier festgehalten:

- nicht organisierte Jugendliche
- Sprechstunden o.ä. von Ansprechpersonen für einzelne Zielgruppen (Senioren, Familien, Jugendliche, ...)
- persönliche Kontaktnahmen für Neubürger und kontaktsuchende Bürger: Begrüßungsbrief, Kontakt-Hilfen für Alleinstehende (z.B. im Festzelt)
- Personenkreise, die Kontakte und Hilfen brauchen, z.B. Alleinerziehende
- Aktionen, welche in kreativem Tun Bürger zueinander bringen, Kontakte schaffen, z.B. Erzählcafé, Arbeitskreise für eine Sache bzw. für Hilfen, ...
- Hilfen für sozial Schwache : U.a. die örtliche Caritas (Sammlungen dafür), Hinweise durch Kindergarten und Schule, Patenschaften für finanzschwache Familien,

Protokollführung Roswitha Hofer

Anlage: Das Leitbild des AK Z'samm lem (Soziales) in Benediktbeuern